

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 52

Artikel: "...mir wird im Herzen so licht und schön, als sollt mit recht ein Frohes geschehn."
Autor: Baumgartner, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„... mir wird im Herzen so licht und schön,
als sollt mir recht ein Frohes geschehn.“

Das Krippenspiel haben 8—9jährige Schüler in einer Primarschule in Frauenfeld aufgeführt. Die Kostümfrage wurde auf einfache Art gelöst: was sich nicht in Mutters Kleiderschrank fand, wurde von Lehrerin und Schülern selber hergestellt, eine Krippe aus rohem Holz, Kronen, Säbel, Szepter aus Papp, Gold und Buntpapier.

*Demeurez
comme de petits
enfants,
car le royaume des
Cieux est à eux.*

*Les enfants de 8-9 ans de
l'école primaire de Frauen-
feld jouent en classe un
mystère de la Nativité.*



Mauschenstill ist es im Schulzimmer, obwohl etwa 60 Spielende und Zuschauer da sind. Die Mitschüler haben der Einübung während der Schulzeit beigeohnt, doch das Wissen davon scheint ausgelöscht zu sein, sie erleben so sehr die Handlung, daß sie das Licht des Photographen nicht bemerken.

*C'est dans un silence recueilli
que les enfants suivent la re-
présentation que donnent leurs
camarades.*

BILDBERICHT
VON
HANS BAUMGARTNER

Hier sind Schüler aus der zweiten Klasse, nur die beiden Kinder links unten sind kleinere Geschwister von einer Schülerin. Sie scheinen sich vor Herodes zu fürchten; denn Balchasar erzählt soeben, wie Herodes den Befehl gegeben habe, das Kindlein zu töten.

*Il y a 60 acteurs et spectateurs
dans la classe et un photogra-
phe qui braque son projecteur,
mais rien ne parvient à distraire
les enfants du spectacle.*



Im Stall zu Bethlehem. Maria legt das Jesuskind in einer Krippe in saubere Windeln.
«Ich mein, es schlafe schon, mein Kind,
ich will ihm's Bettlein machen geschwind.»

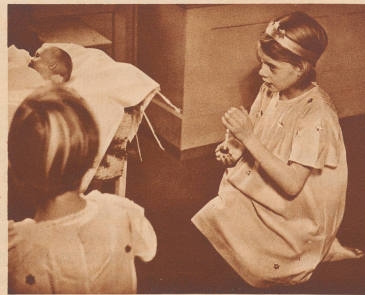
La Vierge et l'Enfant.



Die Heiligen Drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar sind dem Stern nach Bethlehem gefolgt.

«Wir sind dem Kindlein von Herzen hold,
Wir bringen ihm Gut und reichen Sold:
Myrrhen, Weihrauch und rotes Gold.»

*Les trois rois mages Gas-
pard, Melchior et Balthasar
apportent l'or, l'encens et
la myrrhe.*



Das Jesuskindlein schläft, drei Engelkinder bringen ihm himmlische Gaben und wachen während der Nacht an der Krippe.

Das erste spricht:
«Auf daß nit frier das Kindelein,
bring ich ihm das himmlische
Feuerlein.»

Das zweite spricht:
«Auf daß es Hungern nit leide Not,
bring ich ihm das himmlische
Brot.»

Das dritte:
«Auf daß nit dürst das Kindelein,
bring ich ihm den himmlischen
Wein.»

*Trois anges veillent sur l'En-
fant pendant son sommeil.*

